

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 10. Juni 2020

§ 258

Geschäftsbericht 2019 der Glarner Kantonalbank

(Bericht Regierungsrat, 21.4.2020)

Pascal Vuichard, Mollis, erkundigt sich betreffend die Verwendung von erneuerbaren Energien bei der Glarner Kantonalbank. – Der Glarner Kantonalbank ist für die transparente Berichterstattung zu danken und zum sehr guten Ergebnis zu gratulieren. Es ist zudem erfreulich, dass die Glarner Kantonalbank ihre Verantwortung für die Umwelt wahrnehmen möchte. Sie hat dies in der Gesamtbankstrategie verankert. In diesem Bereich wurden in den vergangenen Jahren viele Projekte umgesetzt, etwa ein Ideenwettbewerb mit dem Personal oder Sensibilisierungsmassnahmen für einen sparsameren Umgang mit dem Strom. Bei vielen Projekten stand auch die Regionalität im Vordergrund. Das ist super. Nicht ganz verständlich ist hingegen, dass die Glarner Kantonalbank das einfachste, aber trotzdem sehr wirksame Projekt bisher nicht umgesetzt hat: den Wechsel auf 100 Prozent erneuerbare Energie. Bisher lag deren Anteil bei rund 35 Prozent. Der Wechsel auf 100 Prozent hätte einen noch grösseren Effekt. Die Digitalisierung wird zu einem höheren Stromverbrauch führen. Es wäre doch toll, wenn die Glarner Kantonalbank nicht nur die digitalste, sondern auch die klimaneutralste Bank der Schweiz wäre. Wie steht der Verwaltungsrat zu diesem Thema? Die Glarner Kantonalbank ist dazu eingeladen und ermuntert, den lokalen, erneuerbaren Strom zu beziehen. Es gibt genügend Produkte.

Martin Leutenegger, Glarus, Verwaltungsratspräsident der Glarner Kantonalbank, geht auf die Frage des Vorredners ein. – Das Thema Nachhaltigkeit ist der Glarner Kantonalbank sehr wichtig. Sie verfügt über eine Nachhaltigkeitsstrategie. Diese wird von einer permanenten Arbeitsgruppe umgesetzt. Es wurden Kennzahlen definiert, die es zu erreichen gilt. Die Reduktion des Papier- oder des Stromverbrauchs wird angestrebt. In den Filialen wird schon seit Jahren sogenannter blauer Strom – Energie aus Wasserkraft – verbraucht. Am Hauptsitz konnte das nicht umgesetzt werden, weil dort noch ein Liefervertrag gültig ist. Sobald der Vertrag ausläuft, wird auch am Hauptsitz blauer Strom bezogen. Der Hauptsitz wurde vor einigen Jahren saniert. Er verbraucht wenig Energie. – Aktuell werden PET-Flaschen durch Glasflaschen ersetzt. Eine 50-Prozent-Stelle im Bereich Nachhaltigkeit wird zudem besetzt. Das belegt, dass die Glarner Kantonalbank das Thema Nachhaltigkeit sehr ernst nimmt. Es ist nicht nur in der Gesamtbankstrategie verankert, sondern wird auch wirklich bearbeitet.

Der *Vorsitzende* dankt namens des Landrates der Glarner Kantonalbank und gratuliert zum Gewinnsprung im vergangenen Jahr. Erfreulich sei auch, dass die Bank ein innovativer Arbeitgeber sei, der die Belegschaft um 18 Vollzeit-Stellen ausgebaut habe.

Vom Geschäftsbericht 2019 der Glarner Kantonalbank ist Kenntnis genommen.